### Prof. Dr. Alfred Toth

# Die Hüllen der Eigenrealität

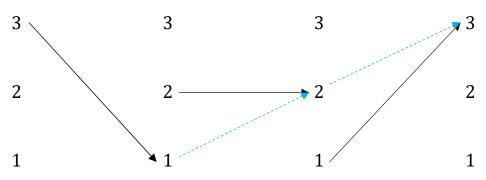
Einem gelang es. – Er hob den Schleier der Göttin zu Sais. – Aber was sah er? Er sah – Wunder des Wunders – sich selbst.

#### **Novalis**

- 1. Unter trajektischen Hüllen verstehen wir die kürzesten Pfade zwischen der ersten und der letzten Codomäne eines n-tupels trajektischer Abbildungen (vgl. Toth 2025a, b).
- 2. Als eigenreal gelten nach Bense (1992, S. 40) sowohl die eigentliche eigenreale Zeichenklasse ZKl = (3.1, 2.2, 1.3), die mit ihrer Realitätsthematik dualidentisch ist, als auch die Kategorienklasse (1.1, 2.2, 3.3), welche zwar keine der zehn benseschen Zeichenklassen darstellt, aber die Determinante der semiotischen Matrix bildet.

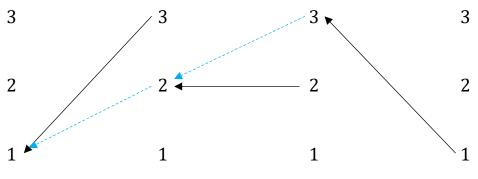
### 2.1. Eigenrealität

## Morphismische Hülle



$$H(\mathfrak{T}(3 \to 1, 2 \to 2, 1 \to 3)) = (1 \to 2 \to 3)$$

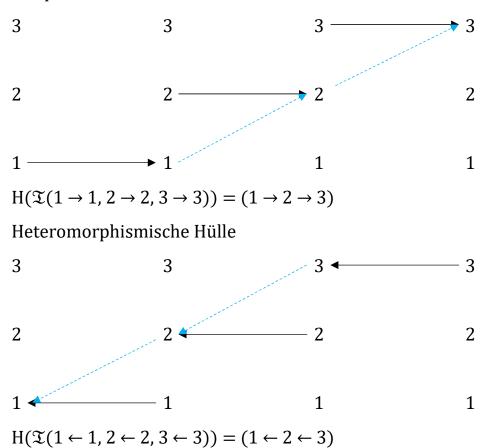
## Heteromorphismische Hülle



$$H(\mathfrak{T}(3\leftarrow 1,2\leftarrow 2,1\leftarrow 3))=(1\leftarrow 2\leftarrow 3)$$

## 2.2. Kategorienrealität

Morphismische Hülle



Das erstaunliche Ergebnis lautet also: Die trajektischen Hüllen der morphismischen und der heteromorphismischen Abbildungen sind sowohl für Eigenrealität als auch für Kategorienrealität identisch. Der Grund dafür ist offenbar der, daß diese beiden trajektischen Abbildungen total-diskonnex sind. Ob es im Gesamtsystem der  $3^3 = 27$  ternären semiotischen Relationen weitere total-diskonnexe gibt, bleibt abzuklären.

#### Literatur

Bense, Max, Die Eigenrealität der Zeichen. Baden-Baden 1992

Toth, Alfred, Trajektische Hüllenabbildungen bei Dyaden des Zeichenkreises. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Hüllenabbildungen bei semiotischen Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

24.10.2025